

Die Frau als Mensch - Am Anfang der Geschichte

Über das Buch: Nach Jahren der Recherche kehrt Ulli Lust zurück mit ihrem Sachcomic über die Anfänge der Kunst und die Bedeutung der Empathie für das Überleben unserer Spezies: Rund um die archaisch-weiblichen Figurinen entfaltet sich eine vergessene Welt, in der die Heldenreise Gruppensache war, von Frauen, Männern, Kindern oder auch nichtbinären Menschen in mitunter reich geschmückter Rolle.

Jurybegründung Sachbuch des Jahres 2025

„Die starke Frau als Mensch. In ihrem so kenntnisreichen wie fantasievollen Sachbuch zu den Anfängen der Menschheit zwischen Evolution und Kultur zeigt Ulli Lust, dass die Rolle von Frauen in der Menschheitsgeschichte weitgehend unsichtbar blieb. Der lange Zeit vorherrschende Blick auf den Menschen als Mann ist grundlegend revisionsbedürftig, und das zeigt dieses Buch anhand eines originellen Ineinandergreifens von wissenschaftlichen Erkenntnissen aus Archäologie, Anthropologie und Kunstgeschichte, immer wieder inspiriert von Alltagserfahrungen. Mit diesem vielschichtigen Zugang vermag Ulli Lust festgefahrene Vorstellungen aufzubrechen. Das gilt auch für das Genre des Sachbuchs, das durch die virtuose Verbindung von Bild und Wort auf das Schönste erweitert wird.“

Jurybegründung zur Nominierung

„Was für ein Titel! Mit einem Augenzwinkern nähert sich Ulli Lust der Frage nach der Rolle der Frau und geht dazu historisch einen weiten Weg. Auf fundierte Art verknüpft die Autorin aktuelle Perspektiven aus archäologischer Forschung, Anthropologie und Gender Studies. Dabei ist ihr Blick außerordentlich frisch und der breite fachliche Ansatz führt zu überraschenden Schlüssen. Eine Geschichte, die über viele Jahrtausende voll von weiblicher Repräsentation ist, muss weiblich gelesen werden. Die Visualisierung des Texts in Form der Graphic Novel geht dabei weit über die rein deskriptive illustrative Darstellung hinaus. Sie verbindet sich auf diskursive Weise mit dem Text und stellt so eine weitere Ebene her. „Die Frau als Mensch“ ist quasi der Dokumentarfilm unter den Graphic Novels und daher ein Sachbuch im besten Sinne.“

Ulli Lust, geboren 1967, emigrierte 1995 von Wien nach Berlin. Seither zeichnet sie Comiceportagen mit pointierten Beobachtungen aus dem modernen Alltag. 2009 erschien ein umfangreicher Comic über ihre Jugendzeit, in dem sich Reise- und Schelmenroman mit einem existenziellen Teenagerdrama verbinden: „Heute ist der letzte Tag vom Rest Deines Lebens“ (avant-verlag). Das Buch wurde in mehrere Sprachen übersetzt und mit Preisen ausgezeichnet, darunter der Prix de Revelation am Comicfestival in Angoulême, der Ignatz Award und der LA Times Book Award in den USA. Ihre autobiographische Graphic Novel über eine ungewöhnliche Dreierbeziehung, „Wie ich versuchte ein guter Mensch zu sein“ (Suhrkamp, 2017) schaffte es 2018 auf die Shortlist für den „Fauve d’or“ in Angoulême und gewann einen Ink-Pot-Award der Comic-con in San Diego. Ulli Lust lehrt seit 2013 als Professorin für Illustrative Gestaltung und Comic an der Hochschule Hannover.

(Quelle: www.deutscher-sachbuchpreis.de)